



LURUP *im Blick*



Lernen und Begegnung für alle

Das Luruper Forum tagte in der LURUM Community School

„Community School“ heißt übersetzt „Schule für die Gemeinschaft“ oder „Schule der Gemeinde“ – also im besten Sinne des Wortes „Stadtteilschule“. Was das für Lurup bedeutet, konnten die Teilnehmer*innen der Rundgänge und des Luruper Forums am 30. September erfahren.

An die 70 Interessierte ließen sich in zwei Gruppen von Schulleiter Joachim Hinz und seiner Stellvertreterin Astrid Eustergerling durch den Neubau der Stadtteilschule an der Flurstraße 15 führen. Schon der lichte und großzügige Eingangsbereich mit Freitreppe ins Obergeschoss vermittelte: Hier laden Schönheit und Wertschätzung ein zum Lernen. Gleich unten ist auch die verglaste Mediathek, in deren Bücherregale Kuschel-Lesesitze eingelassen sind. Die Gänge zu den Fach- und Klassenräumen sind, so

wie das ganze Schulgebäude, organisch abgerundet. Immer wieder gibt es hier Nischen mit Fenstern, in denen man verweilen, für sich alleine lernen oder in kleinen Gruppen zusammenarbeiten kann. Hinzu kommen die farbenfrohe Wandgestaltung, ansprechender Bodenbelag und Möblierung und Ausstattung der Klassenräume mit Smartboards. „Da möchte man wieder jung sein und noch einmal zur Schule gehen“, sagte einer der Besucher. Alle waren sich einig: Dieses Stadtteilschul-Gebäude ist etwas ganz Besonderes und für den Stadtteil Lurup genau richtig.

Was über die Stadtteilschule hinaus „LURUM“ und Community School bedeuteten, vermittelten die Besichtigungen im LURUM-Stadtteil und -Jugendbereich und die Forumssitzung im Mehrzwecksaal der Schule.



Schulhof und LURUM-Außenbereich mit „Sitzkissen“ und Blick in den LURUM-Jugendbereich



„Die drei von der LURUM Community School“ Joachim Hinz, Julia Zimmer und Michel Büch auf dem Luruper Forum



Verglaste Lern-Nische in der Stadteilschule

Das LURUM

Das LURUM mit zwei größeren Forumsbereichen und zwei Seminarräumen befindet sich im Parterre gleich neben dem Haupteingang der Schule. Michel Büch begrüßte die Forumsteilnehmer*innen im „Stadteilforum“. Dieses bietet Raum für alle, die verweilen, sich informieren oder austauschen möchten. Hier treffen sich die Stadteilmütter. Hier lädt das Kinder- und Familienzentrum zum Elterncafé, Coreszon bietet Fortbildungen zum Stressabbau an und das Seniorennetzwerk wird sich hier treffen. Auch Kulturveranstaltungen sind geplant. Hinzu kommt der Seminarraum, in dem auch Kurse der Volkshochschule stattfinden. „Die Sprach- und sogar die Improtheaterkurse werden sehr gut angenommen“, freute sich Michel Büch.

Julia Zimmer von der movego Jugendhilfe zeigte stolz das Jugendforum, von den Jugendlichen „Chill-Area“ getauft. Hier können Schüler*innen Pause vom Schulalltag machen und es gibt Raum für Gruppenangebote, Gespräche und Unterstützung jeglicher Art.

Community School = Schulräume für den Stadtteil

Die mehr als 60 Forumsteilnehmer*innen fanden Platz im großen Saal der Stadteilschule, die an diesem Tag ihre Qualität als „Community School“ unter Beweis stellte: Veranstaltungssaal, Fachräume und auch der Mensabereich können außerhalb der Schulzeit für öffentliche Versammlungen, Kurse oder Kulturveranstaltungen mit genutzt werden. Schulleiter Joachim Hinz hatte das Forum spontan eingeladen, obwohl er noch nicht wusste, ob die Saalbeleuchtung rechtzeitig fertig wird. Das Luruper Forum improvisierte und ließ für den Abend Scheinwerfer aufstellen.

Auf der Forumssitzung erinnerte Schulleiter Joachim Hinz an den Beginn der Planung für den neuen Standort 2012 und sagte: „Dabei hat der Stadtteil uns immer unterstützt.“ Der Sportplatz des SV Lurup wurde an den Volkspark verlegt. „Dabei mussten sich viele von ihrem traditionellen Ort verabschieden, aber letztlich haben alle davon profitiert. Und: Wir haben Glück mit den beim Wettbewerb ausgewählten Architekten



Luruper Forum im Bühnenlicht



LURUM-Jugendbereich mit Beratungssofa und passgenauer Küchenzeile Das LURUM-Stadteilforum – der neue Treffpunkt in Lurup



gehabt“. Dann kamen die zusätzlichen Räume des heutigen LURUM dazu. Möglich gemacht wurde dies mit Finanzierung durch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration und Förderung aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE). Die besondere Ausstattung der Schule sei durch die Velux Stiftung ermöglicht, die Gestaltung und Ausstattung des Schulhofs mit 2,5 Millionen Euro Bundesmitteln gefördert worden. „Es ist noch nicht alles fertig, wir hoffen, dass wir die Turnhallen noch in diesem Jahr nutzen können. Wir versuchen, hier gut anzukommen – trotz Corona – und sind auch mit den Nachbar*innen im Gespräch.“ Am Ende bedankte sich Joachim Hinz – auch im Namen der Schüler*innen für die große Unterstützung von vielen aus dem Stadtteil. Und ja, auch das Müllproblem werde man in den Griff bekommen, die Schüler*innen seien bereits zum Müllsammeln rund um die Schule eingeteilt.

LURUM-Koordinator Michel Büch erklärte, dass die Raumgeber der Community School in der „Kerngruppe“ gemeinsam über die Dauernutzungen der Räume entscheiden. Er koordiniert die Raumvergabe im Stadtteil-Forum und in Absprache mit Julia Zimmer die Mitnutzung des Jugend-Forums, und in Absprache mit der Schule die Mitnutzung der Schulräume. Außerdem sei er für die Programmgestaltung in Zusammenarbeit mit vielen Einrichtungen und Partner*innen aus dem Sozial- und Bildungsbereich und für die Öffentlichkeitsarbeit des LURUM verantwortlich. Julia Zimmer koordiniert das Jugendforum und die Zusammenarbeit mit Eltern und Schule im LURUM. Joachim Hinz, Julia Zimmer und Michel Büch waren sich einig: Wir arbeiten gut im Vertrauen zusammen. „Wenn etwas nicht funktioniert, reden wir darüber.“ *sat*

Öffnungszeiten und Kontakt LURUM

Flurstr. 15 · 22549 Hamburg
info@lurum.de · www.lurum.de

Tel. Michel Büch:
0157 306 224 82

mo 10-12 Uhr
di 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr
mi 15-17 Uhr
und nach Vereinbarung

Schreibstube im LURUM

Jutta Krüger berichtete dem Forum, dass sie ab November, **donnerstags von 10-12 Uhr** auch **im LURUM** an der Flurstraße 15 ihre **Schreibstube** anbieten wird. „Ich helfe beim Ausfüllen von Formularen und bei Bewerbungen und schreibe alles – außer Liebesbriefen. Außerdem berät und unterstützt sie bei der Erstellung von Patientenverfügungem und Vorsorgevollmachten.“

Donnerstags von 14-16.30 Uhr bietet sie weiterhin auch die **Schreibstube im Stadtteilhaus Lurup**, Böverstand 38 an.

Neue Angebote vom Kinder- und Familienzentrum

Beate Gartmann stellte dem Luruper Forum zwei neue Angebote des Kinder- und Familienzentrums (KiFaZ) vor:

- Ab dem 13. Oktober, veranstaltet das KiFaZ in Zusammenarbeit mit Bärbel Dauber vom Kita-Werk Hamburg-West/Südholstein dienstags von 14.30-16.30 Uhr ein **Eltern-Kind-Café im LURUM**, Flustraße 15.
- Ab dem 21.10. gibt es im KiFaZ an der Netzestraße 14 mittwochs von 15-18 Uhr eine **Vätergruppe** mit Kindern von 0-12 Jahren.

„Inklusion fängt im Herzen an“ Neue Leiterin für die Schule Langbargheide

Auf der Forumssitzung am 30.9. stellte sich Karen Rahtjen-Wissen vor. Seit dem 1.8.2020 ist sie die neue Schulleiterin der Grundschule Langbargheide. Sie habe sich bewusst genau an dieser Schule beworben – wegen des gemeinsam mit der Kita Moorwisch entwickelten Bildungshauses mit seinem „durchgehenden Bildungs- und Entwicklungskonzept von der Kita bis zum Ende der Grundschulzeit“ und wegen der intensiven Vernetzung und Zusammenarbeit im Stadtteil, „da sich nach meiner Erfahrung Dinge nur durch gute Vernetzungen in Bewegung bringen lassen“.

Weiter sagte Sie: „Ich bin jetzt 49 Jahre alt, habe zwei (fast) erwachsene Kinder. 1996 habe ich mein Referendariat hier in Hamburg gemacht und dann als Lehrerin gearbeitet.“ Von 2008 bis 2011 habe sie an der Uni Lehramtsstudent*innen, und danach fast zehn Jahre am Landesinstitut für Lehrerbildung Mathematiklehrer*innen ausgebildet. „Nach so langer Zeit hatte ich den Wunsch, wieder in die Schule zu gehen, um dort konkret zu gestalten.“ Ihr Fazit aus den ersten acht Wochen: „Es ist wirklich beeindruckend, zu sehen, wie an der Schule Langbargheide der inklusive Gedanke gelebt wird. Ich habe meinen Referendar*innen immer gesagt, Inklusion fängt im Kopf oder noch viel mehr im Herzen an, und hier erlebe ich jeden Tag Lehrer*innen, die immer zuerst die Stärken der Kinder im Blick haben und die die Schüler*innen so nehmen, wie sie sind, die allen Kindern ermöglichen, in die Schule und ihre Herausforderungen hineinzuwachsen. Das Bildungshaus ist mir wichtig mit seinen Zielen, für Stabilität und für die Unterstützung Luruper Eltern in Erziehungs- und Bildungsfragen zu sorgen. Mir ist es wichtig, dass jedes Kind



Karen Rahtjen-Wissen

seine bestmögliche Chance und Unterstützung erhält. Ich sehe meine Aufgabe darin, die Lehrkräfte der Schule zu stärken und für Strukturen zu sorgen, die es ihnen ermöglichen, in Ruhe ihre Arbeit mit und für die Kinder gut zu machen.“ Karen Rahtjen-Wissen hatte sich „naiv“ vorgenommen, sich überall in Lurup vorzustellen, gleich am Anfang. „Aber das habe ich überhaupt noch nicht geschafft!“, bekannte sie. Daher sei sie sehr froh und dankbar, „dass ich hier und heute die Möglichkeit bekommen habe, mich vorzustellen und etwas von der Stadtteilarbeit in Lurup zu erleben.“ *sat*



Endlich sicher über die Luruper Hauptstraße: FAMA-Bewohner*innen, Vertreter*innen der umliegenden Schulen, Verkehrs- und Ampel-AG feierten die „ihre“ neue Ampel.

Verkehrs AG feiert Erfolge und hat viel vor

Udo Schult, Sprecher der Verkehrs-AG des Luruper Forums, berichtete erfreut, dass nach vier Jahren intensiver Mühen im September 2020 die Ampel Ecke Luruper Hauptstraße/Fahrenort in Betrieb genommen wurde. Am 18.9. feierte die Ampel-AG mit Senior*innen aus dem FAMA und Kindern und Eltern aus der Fridtjof-Nansen-Schule mit Fähnchen, Luftballons und vielen Straßenüberquerungen bei Grün ihren Erfolg. Wenn die Luruper Hauptstraße fertig bis zur Landesgrenze saniert wird, wird die Ampelanlage auf den gesamten Kreuzungsbereich erweitert und der Fahrenort und die Brooksheide mit einbezogen. Aus Richtung Schenefeld gesehen wird der Haltestreifen vor dann vor der Brooksheide angelegt. Noch nicht geklärt ist, ob die gewünschte Abbiegespur in den Fahrenort eingerichtet werden kann, da die Straße nicht

so breit ist. Alternativ würde sich auch eine Abbiegegrünphase in den Fahrenort positiv auswirken.

Sicherheit am Bahndamm und Autoverladung

Auf einer Videokonferenz am 25.9. erörterte die Verkehrs-AG mit Vertretern der Deutschen Bahn die gefährliche Situation an den Bahngleisen am Friedrichshulder Weg. Auch die an der Elbgaustraße geplante Autoverladung wurde angesprochen. Die Verkehrs-AG hat die Unterlagen eingesehen und wird Einwände zur Planfeststellung machen. Die Unterlagen haben wir eingesehen und wird fristgerecht bis zum 30. Oktober ihre Einwendungen einreichen.

Schulwegsicherheit und Magistrale

Als „kleinen Erfolg“ vermeldete Udo Schult, dass für die Schulwegsicherheit an der Flurstraße, vom Luckmoor bis zur Luruper Hauptstraße, ein Halte- und Parkverbot erlassen wurde.

Mit einem Planer des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) ist die Verkehrs-AG der Luruper Hauptstraße abge-

gangen. Gesprochen wurde dabei die immer noch viel zu kurze Grünphase der Ampel vor der Grundschule Luruper Hauptstraße und für Radfahrer*innen gefährlichen Auffahrten auf dem bereits sanierten Abschnitt der Luruper Hauptstraße (u. a. vor Senioreneinrichtung gegenüber Schleifmittelfabrik). Weitere Themen waren mögliche Linksabbiegespuren am Fahrenort und Swatten Weg, die Gestaltung der Luruper Hauptstraße im Zeichen der Magistralenbebauung, Fahrradständer an den Bushaltestellen und die Gestaltung der Kreuzung Lüttkamp/Luruper Hauptstraße im Rahmen der Entwicklung der „Neue Mitte Lurup“.

Bei einem Gespräch der Verkehrs-AG mit Bezirksamtleiterin Dr. Stefanie von Berg über den Bau von Höheren Häusern an der Luruper Hauptstraße im Sinn des Magistralenkonzepts, habe die Bezirksamtleiterin viel Verständnis für die Bedenken gegen den planlosen Bau von immer mehr „Klötzen“ gezeigt. Das Konzept für Lurup soll noch einmal im Stadtteil vorgestellt werden.

Das Forum bedankte sich mit viel Beifall für das große Engagement der Verkehrs-AG. Auf seiner nächsten wird das Forum sich das Forum mit dem Thema Verkehr und Klimaschutz befassen (s. S. 5 und 12) sat



Die erste Ampeldemo am 28.2.2018



Monika Dwinger - Foto KoALA e. V.

Alltagshilfe für Senior*innen

Monika Dwinger stellte sich auf dem Luruper Forum am 30.9. als Koordinatorin des Koala-Projekts „LuBiene – Alltghilfen für Senior*innen am Lüdersring“ vor.

Angeboten werden Botengänge, Einkäufe, Begleitung bei Arztbesuchen, Behördengängen und Spazierenehen, Freizeitgestaltung und vieles mehr, je nach Einkommen ab 4,50 Euro/ Stunde.

Das Team von KoALA e. V., ist mo-fr 9-15 Uhr unter der Telefonnummer 040 84 05 63 45 zu erreichen.

Verfügungsfonds Lurup



Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern. Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, ☎ 280 55 553.

2020 kann das Luruper Forum noch 8.252,99 Euro aus dem Verfügungsfonds vergeben. Wir danken für die Förderung des Verfügungsfonds durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung.

*Als Gedicht des Monats
las Hans-Jürgen Bardua
„Septembermorgen“
von Eduard Mörike vor.*

Neuer Leiter im Jugendtreff Neztestraße

Kevin Kordts stellte sich auf der Forumssitzung als aktueller Leiter des Jugendtreffs Netzstraße vor – in Langzeitvertretung für Christina Malliaraki. „Im offenen Treff können Jugendliche und junge Erwachsene sich mit Freunden treffen, Angeln, Kicker, Darts, Tischtennis und vieles andere spielen. Wir unterstützen z. B. bei Hausaufgaben oder bei Bewerbungen – aktuell mit einem Bewerbungsfoto-Projekt – und zweimal in der Woche kochen wir gemeinsam eine warme Mahlzeit. Wir planen das Programm gemeinsam mit den Jugendlichen, im nächsten Jahr soll z. B. – wenn es denn möglich ist – ein Jugendaustausch mit Israel stattfinden.“



Kevin Kordts liebt seinen Jugendtreff - Foto: Raffaella Vigorito

TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osdorfer Born



Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup und am Osdorfer Born. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 280 55 553.

2020 können für Lurup und den Osdorfer Born insgesamt noch 16.765 Euro vergeben werden. Wir danken für die Förderung durch die Techniker Krankenkasse und durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz.

Klimaschutz und Mobilität in Lurup Mitwirken auf der nächsten Forumssitzung

Auch der Bezirk Altona hat sich das Ziel gesetzt, das Klima zu schützen und dazu den Energieverbrauch und die Belastung der Atmosphäre durch Kohlenstoffdioxid (CO₂) zu verringern – mit dem Integrierten Klimaschutzkonzept Altona. Im Januar 2019 wurden dazu ein Grundlagenbericht und Maßnahmenkonzept veröffentlicht.

Darauf aufbauend wird aktuell ein Konzept für klimafreundliche Mobilität in Altona erarbeitet. Lurup/Osdorf ist dabei einer von drei „Lupenräumen“, für die konkrete Maßnahmen entwickelt und verwirklicht werden sollen.

Der Bezirk Altona hat Kevin Hillen vom Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Planersocietät beauftragt, bis zum Frühjahr 2021 einen Maßnahmenrahmenplan zu erarbeiten. Dabei

geht es vor allem darum, die Nutzung von klimabelastenden Verkehrsmitteln – insbesondere Autos mit Verbrennungsmotoren – zu verringern und klimafreundliche Fortbewegungsweisen wie Zu-Fuß-Gehen oder Fahrradfahren zu fördern. Sinnvolle Strategien und Maßnahmen können nur gemeinsam mit den Menschen vor Ort entwickelt werden.

Eine Gelegenheit dazu gibt es **am 28. Oktober im Luruper Forum** (s. S. 12). Kevin Hillen von Planersocietät und Johnna Fink vom Bezirkssamt Altona werden dort das Projekt und die Beteiligungsphasen vorstellen. Da coronabedingt größere Dialogveranstaltungen mit im Stadtteil Wohnenden und Arbeitenden nicht in gewohnten Maße stattfinden können, organisiert Kevin

Hillen eine Befragung mit einer digitalen Karte im Internet, auf der Bürgerinnen und Bürger ihre Wünsche und Anregungen an das Projektteam senden können. Den Link dazu finden Sie zeitnah unter <https://www.hamburg.de/altona/klimaschutz>.

Auf der Forumssitzung sollen auch Beteiligungsmöglichkeiten für Interessierte ohne Internetzugang besprochen werden. Die Ergebnisse aus den Beteiligungsaktionen werden die Planerinnen und Planer Ende Januar auf einer weiteren Veranstaltung vor Ort vorstellen.

Kevin Hillen, Planersocietät

Ein Gesundheitskiosk für Lurup und Osdorf?

Runder Tisch Gesundheitsförderung sieht großen Bedarf

Wie groß ist der Bedarf in Lurup und Osdorf für einen Gesundheitskiosk? Gibt es genug Ärzt*innen, Stadtteilakteur*innen, Gesundheits- und soziale Einrichtungen im Gebiet Lurup/Osdorf, die mit einem Gesundheitskiosk zusammenarbeiten würden? Zu diesem Thema erarbeiten Katharina Grüttner von der Gesundheit Billstedt/Horn UG, Klaus Balzer vom Gesundheitskiosk e.V. und der Psychologe Dr. Thomas Zimmermann zu Zeit im Auftrag des Bezirksamts Altona eine Machbarkeitsstudie. In Lurup und am Osdorfer Born arbeiten Initiativen, Aktive, Einrichtungen und Institutionen schon seit über 10 Jahren zum Thema Ge-

sundheitsförderung zusammen und entwickeln dazu Projekte und Angebote – koordiniert von der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup/Osdorfer Born, die von der Gesundheitsbehörde und der Techniker Krankenkasse (TK-Verwendungsfonds) gefördert wird. Fast 30 Interessierte folgten der kurzfristigen Einladung der Geschäftsstelle zum Runden Tisch Gesundheitsförderung mit großem Interesse am Thema „Gesundheitskiosk“.

Katharina Grüttner und Klaus Balzer vom Gesundheitskiosk e.V. erläuterten zunächst, wofür ein Gesundheitskiosk gebraucht wird: Sozial engagierte Mediziner in Billstedt/Horn

wollten sich nicht damit abfinden, dass Menschen, die in Armut leben und wenig Bildungsmöglichkeiten haben, mehr erkranken und jünger sterben als Menschen in besseren Lebenssituationen. Wer in Rissen lebt, stirbt im Durchschnitt mit 83 Jahren, in Billstedt mit 71, in Lurup mit 75. Sie wünschten sich Unterstützung für ihre Patient*innen über das hinaus, was sie in ihren Praxen leisten konnten. So entstand der Kiosk in Billstedt/Horn, der nach Abschluss der Modellphase weiterhin gemeinsam von mehreren Krankenkassen finanziert wird.

Der Gesundheitskiosk, wie er für Lurup/Osdorfer Born vorgesehen ist, versteht sich als eine niedrigschwellige und unterstützende Stadtteilinstitution, an die sich Versicherte mit allen ihre Gesundheit betreffenden Anliegen wenden können. Vorbild ist ein Modellprojekt in Finnland (Terveyskiosk), das sich seit Jahren großer Beliebtheit erfreut. Vor allem stellen die Einrichtungen Gesundheitsinformationen zur Verfügung, bieten Erstberatung und medizinische Grundversorgung. Entscheidend für ihren Erfolg sind ihre zentralen Standorte, z. B. in Einkaufszentren, das übersichtliche Angebot und die niederschwellige Zugänglichkeit nach dem „Kommen-Sie-einfach-herein“-Prinzip.

Die Mitarbeiter*innen im Kiosk Billstedt/Horn sind medizinisch ausgebildet und sprechen die vor Ort geläufigsten Sprachen. Sie nehmen die Patient*innen auf, ermitteln deren Bedarf, vereinbaren mit den Patient*innen, was sie für sich erreichen möchten, sie beraten, klären auf und vermitteln weitere Unterstützung. Dafür arbeitet der Kiosk mit vielen sozialen Einrichtungen zusammen, z. B. Pflegeberatung oder Suchthilfe. Außerdem gibt es im Kiosk Seminarräume für Veranstaltungen und Kurse wie Herz- und Diabetessport, Yoga, Entspannung, Ernährungsberatung – gerade auch für Kinder.

Beim anschließenden Austausch formulierten die Teilnehmenden einen sehr hohen Bedarf für einen Gesundheitskiosk – mit mindestens zwei Standorten, weil für viele Bewohner*innen mit hohem Bedarf längere Anfahrten ein großes Problem sind, z. B. für bewegungseingeschränkte ältere Menschen, weil viele sich die Fahrkarten nicht leisten können oder aufgrund psychischer Einschränkungen/Belastungen. Wichtig war den Anwesenden auch, dass es im

Als Handlungsfelder wurden genannt:

- Information, die ankommt, z. B. durch Zusammenarbeit mit Stadtteilmüttern
- Psychische/seelische Gesundheit
- Umgang mit Stress, Entspannungsangebote
- Entlastungsberatung für Familien
- Mutter-Baby-Sport, Rückbildung
- Gewaltberatung für Frauen
- Suchtberatung, Suchthilfe regional
- Ernährung, Ernährungsberatung, Abnehmen für Kinder
- ganzheitliche Beratung/Lotsenfunktion mit Ausrichtung auf spezielle Problemfelder des Alterns
- Vernetzung und bestehende Netzwerke nutzen
- Initiierung von Vernetzung zur Selbsthilfe
- Bewegungsförderung
- praxisorientierte Kurse (Bewegung, Kochen, Antistressstraining)

Als mögliche Standorte wurden genannt:

Borncenter, Bürgerhaus Bornheide, Lurup Center, Elbgau-Passagen, im/beim neu entstehenden Nachbarschaftszentrum am Lüdersring.

Mögliche Standorte für Beratungs- oder Kursangebote: LURUM Community School, Mietertreff am Vorhornweg, Sozialsation Lurup/Osdorf

Als Bedarfe wurden genannt:

- Mehrsprachigkeit, Angebote in Russisch, Türkisch
- offene Beratungsangebote an verschiedenen Orten, auch aufsuchende Beratung
- mindestens 2 Standorte in Lurup und in Osdorf
- Gesundheit im weiten Sinne den Menschen vor Ort vermitteln
- Angebote für extrem verhaltensauffällige Kinder (3-5 Jahre) und für Kinder, die sehr viel Zeit am PC verbringen
- Angebote für Kinder und Jugendliche
- Angebote für junge Mütter und Familien
- Erziehungsberatung
- Angebote für Senior*innen mit körperlichen Erkrankungen und psychische Belastungen/Erkrankungen, die sich oft schämen, um Hilfe zu bitten
- ganz praktische alltagstaugliche Hilfen vor Ort
- Hilfe bei psychischen Problemen (Überforderung, Depression u.a.), Psychotherapie, auch Hilfe bei der Therapeutensuche
- Angebote für pflegende Angehörige, Angehörigengruppen,
- Pflege, KH, Kurzzeitpflege, andere Angebote, gegebenenfalls Angehörigengruppen
- Angebote zur Entspannung und Entlastung bei Stress
- Angebote zum Thema Ernährung, Übergewicht
- Sport und Spaß, Lach-Yoga, Chor, Theater
- Außenbereich, Aufenthalts- und Bewegungsqualität einbeziehen



Kinder- und Familienzentrum Lurup

Netzestraße 14a · ☎ 84 00 97 - 0
kifaz.lurup@kinderschutzbund-hamburg.de

- **Montag:**
 9.30-12 Uhr Offene Beratung rund ums Baby ·
 10-12 Uhr Säuglingsgruppe für Mütter und Väter mit Babys ab ca. 3 Wochen ·
 10.30-11.30 Uhr Messen, Wiegen und Fragen zu Gesundheit und Entwicklung ·
 15-18 Uhr Kleinkindertreff für Eltern mit Kindern 0 bis max. 5 Jahre, Abendessen zum Mitnehmen (Dosen mitbringen!)
 18.00-20 Uhr Beratung für Berufstätige (nach Terminabsprache)

- **Dienstag:**
 10-12 Uhr „Zwergentreff“ für Eltern mit Kleinkindern im Krabbel- und Laufalter, kein Frühstück (Obstsnack) ·
 10-11.30 Uhr Hilfe bei der Jobsuche: Schreiben von Bewerbungen, Berufsorientierung (vom Projekt „Am Fluss“)
 15-18 Uhr Aktiver Nachmittag für die ganze Familie (Aktivitäten erfragen)

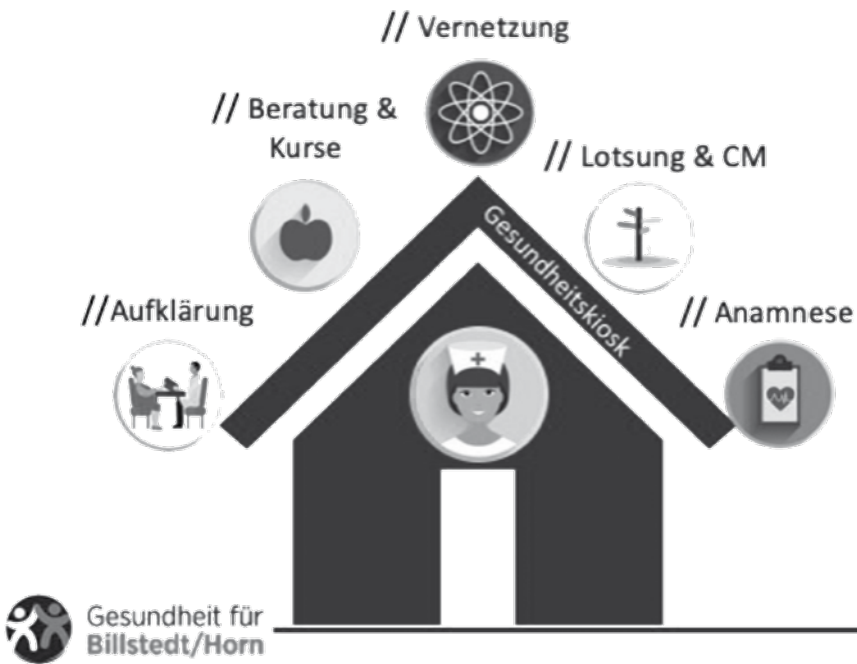
- **Mittwoch:**
 9-12 Uhr Frühstückstreff für Mütter und Väter (und ihre Babys und Kleinkinder), mit Frühstückssnack und Beratungsmöglichkeit
 9.30-12 Uhr Offene Beratung rund um's Baby, Termin vereinbaren unter Tel. 84 00 97 14
 15-18 Uhr Vätergruppe mit Kinder 1-12 Jahre

- **Donnerstag:**
 9.30-11 Uhr Lernclub Deutsch (vom Projekt „Am Fluss“) ·
 10.30-12 Uhr Mütterberatung Anmeldung erforderlich, Tel. 428 11 - 26 70 oder - 2671
 15-18 Uhr Offene Angebote für Schulkinder bis 12 Jahre, ab 18 Uhr Abendessen zum Mitnehmen (Dosen mitbringen!)

- **Freitag:** 9.30-12 Uhr Offene Beratung ·
 14-17.30 Uhr „Capt'n Cook“ Kochen, Spiel-Spaß und Ausflüge für Schulkinder bis 12 Jahre

• Beratungszeiten

Montag, 18-20 Uhr Beratung für Berufsätige nach Terminabsprache
 Mittwoch 9-12 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr,
 Freitag 9.30-12 Uhr
 Weitere Termine nach Vereinbarung



Gesundheit für Billstedt/Horn

Die Angebote des Gesundheitskiosks Billstedt/Horn.
 Weitere Information: <https://experten.gesundheit-bh.de/gesundheitskiosk>

Kiosk für alle Menschen mit Bedarf gibt, unabhängig von ihrem Versicherungsstatus.

Am Ende sahen sich schon viele Teilnehmer*innen – ob Arzt oder Apothekerin, Schule, Seniorentreff, Suchthilfe, Bürger- oder Stadtteilhaus – als zukünftige Partner für den Gesundheitskiosk. Einige boten Räume auch zum Mitnutzen an oder wollen bei der Vermittlung

von geeigneten Räumen helfen. Deutlich wurde aber auch: Wie – bei einem positiven Ergebnis der Machbarkeitsstudie – das Kioskangebot finanziert werden kann, ist noch nicht geklärt. Katharina Grüttner und Klaus Balzer versprechen, den Runden Tisch und alle Interessierten auf dem Laufenden zu halten. sat

<p>Hilfe beim Schreiben Briefe, Anträge, Bewerbungen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten..., kostenfrei mit <i>Jutta Krüger</i>, Do 14-16.30 Uhr im Stadtteilhaus, Böverstland 38, ab. Nov. auch: Do 10-13.30 im LURUM Flurstr. 15</p>
<p>Rat und Hilfe für Senior*innen kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner nach Terminabsprache, Tel. 0157 576 803 23</p>
<p>SoVD Sozialrechtsberatung Unsere Fachjuristinnen und -juristen beraten Sie in allen Fragen des Sozialrechts rund um die Themen Rente, Kranken- und Pflegeversicherung, Schwerbehindertenrecht, Grundsicherung und Arbeitslosenversicherung, Gesetzliche Unfallversicherung, Di, Mi, Do 10-12 Uhr, Luruper Hauptstraße 149, Tel. 431 935 00, info@sovhd-hh-kr-west.de</p>

AWO Alltagshilfe

Die AWO Sozialstation am Lüdersring 2a bietet einen neuen Service an: Alltagshilfen für Senior*innen. Die Mitarbeiter*innen nehmen sich Zeit, den Alltag gemeinsam mit den Senior*innen zu Hause zu gestalten. Dazu gehören: helfende Hände im Haushalt (Einkaufen, reinigen, Mahlzeiten zubereiten oder kleinere Garten und Handwerksarbeiten), Begleitung außer Haus (Arztbesuche, gemeinsam Einkaufen, Spaziergehen) und Gesellschaft leisten (Spielerunden, Gedächtnistraining, Vorlesen und Gespräche).

Gerne beraten die Mitarbeiter*innen rund um das Thema, welche pflegerische und unterstützenden Leistungen aus der Pflegeversicherung finanziert werden und vermitteln auch weitergehende Unterstützungen bei der Pflege.

Weitere Information geben gerne: Petra Reimers, Pflegedienstleitung, Tel. 040 69 707 50-150, und Susanne Brendel, Pflegeberatung, Tel. 040 69 707 50-262.



Artistik über den Baumwipfeln und am Boden: Circus UnARTiq, die „Kigamboni Youngsters“ aus Tansania (r), und das aWay Ensemble arbeiten langfristig gemeinsam mit Artist*innen aus Dakar, St. Louis, Berlin und Hamburg zum Thema „Wasser“. Mitte l. „Showtime“ mit Zartinka.





o.l. Feuershow von Crème Brûlée, o.r. Revue Regrèt, u.l. Zartinka, mitte Andree Wenzel, mitte r. Knots on Hands

Zirkusfestival Lurupina 2020

Vom 11-13. September verzauberte das internationale Zirkusfestival Lurupina zum vierten Mal im Böverspark beim Stadtteilhaus – mit Zirkuszelt, dem baumhohen Rigg vom Circus UnARTiq und den vielen großartigen Compagnien. 2.500 Zuschauer*innen kamen zur GALA, den 13 kostenfreien Shows und den Workshops. Geduldig trugen sie Masken und schrieben ihre Kontaktdaten auf, ließen sich auf spätere Shows verträsten, wenn das Zelt voll war, weil wegen des Hygiene-Abstandsgebots weniger Plätze zur Verfügung standen. Verteilt im Park am Zelt saßen die Besucher*innen familiengruppenweise beisammen, freuten sich über Walking Acts, Jongleure, den Mitmachzirkus von ABRAX KADABRAX und die Walking Acts von Crème Brûlée. Festivalleiter Andree Wenzel war stolz und glücklich, dass es in Lurup gelungen ist, eines der wenigen Festivals in diesem Jahr sicher zu veranstalten. Und auch in diesem Jahr gab es wieder eine gelungene Zusammenarbeit von Profis und Nachwuchskünstler*innen, wie zum Beispiel in der inklusive Compagnie „Zartinka“. Das Publikum bedankte sich mit begeistertem Beifall und mit über 1.000 Euro „Hutgeld“, die von den Artist*innen für gesundheitliche Hilfe für Menschen aus dem ausgebrannten Flüchtlingslager Moria gespendet wurden. Der große Zuspruch zu diesem nachbarschafts- und familienfreundlichen Festival unter den besonderen Umständen in diesem Jahr zeigt: Die Lurupina ist eine Institution in Lurup geworden, die aus Lurup und aus Hamburg nicht mehr wegzudenken ist. Ermöglicht wurde das Festival durch die Förderung vom Bezirksamt Altona, der SAGA-Stiftung Nachbarschaft und der Elisabeth-Kleber-Stiftung. *sat*





Dr. Waldemar Tausendfreund auf dem Luruper Forum am 29. Mai 2019

Dr. Waldemar Tausendfreund ist gestorben

Im Spätsommer 2020 ist Dr. Waldemar Tausendfreund gestorben. Er lebte in Lurup, engagierte sich im Seniorennetzwerk und begann im April 2019 noch im Alter von 87 Jahren im Stadtteilhaus den bei den Teilnehmenden sehr beliebten Gesprächskreis „Faszination Natur“. Im März 2020 musste der Gesprächskreis aufgrund der Corona-Pandemie bis auf weiteres pausieren.

Geboren wurde Dr. Waldemar Tausendfreund 1932 in Berlin, machte mit ca. 20 Jahren Abitur (Notenschnitt 1.0) und schloss sein Physikstudium mit dem Diplom ab. Er machte sein Praktikum in einer Metallverarbeitungswerkstatt, worauf er sehr großen Wert legte, promovierte in Berlin und arbeitete als Theorie-Physiker in Ostberlin. Nach dem Mauerbau blieb er in Westdeutschland und arbeitete als Lehrer am Heilwig-Gymnasium in Alsterdorf.

Er war eifriger Nutzer der DESY-Bibliothek und arbeitete an der Entwicklung des Schülerlabors „Physik begreifen“ mit. Nach seiner Pensionierung leitete er 20 Jahre lang den von DESY geförderten Physik-Kurs „Faszination Physik“ für Jugendliche und veröffentlichte davon inspiriert das gleichnamige Buch. Bis zuletzt arbeitete er an einer verbesserten zweiten Auflage.

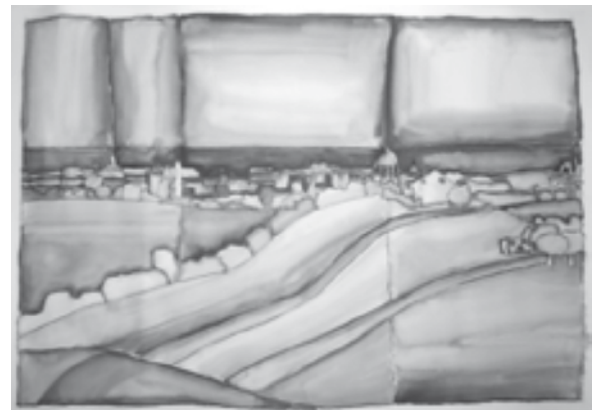
Am 18. März nächsten Jahres wäre Dr. Waldemar Tausendfreund 89 Jahre alt geworden. Wir hatten noch viel vor miteinander. Wir werden ihn vermissen.

Rolf Wagner

Neun Jahre Galerie „Fliedersalon“

Die Galerie „Fliedersalon“ ist ein Kleinod. In dem kleinen Einfamilienhaus am Fahrenort 85 lebt und wirkt die Künstlerin Brigitte Thoms. Im Atelier malt sie und trifft sich gern mit anderen Künstler*innen – wenn dies auch in Corona-Zeiten schwierig geworden ist. In ihrem Atelier und einem weiteren Ausstellungsraum zeigt sie Ausstellungen von ganz unterschiedlichen Künstler*innen und immer wieder auch ihre eigenen Werke. Dazu veranstaltet sie Vernissagen, Midi- und Finissagen. Aber auch zu Gesprächen zu aktuellen politischen Themen lädt sie ein. Am 13. September feierte sie den 9. Geburtstag ihrer Galerie mit insgesamt 17 Gästen, musikalisch einfühlend begleitet von dem Duo Handfest.

Am Sonntag, **25. Oktober ab 15 Uhr lädt Brigitte Thoms ein zur Vernissage „Es liegt was in der Luft“**, eine Ausstellung zum Thema „Himmel“. Zu sehen gibt es neue, brandneue, und ältere Exponate zum Thema. Geboten werden Kaffee, Tee, Kuchen und Gespräche über Kunst im allgemeinen und über die Exponate im Besonderen. „Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele diese Ausstellung sehen“, sagt die Künstlerin. „Ich bitte aber darum, dass sich die Besucher*innen anmelden und dazu sagen, wann genau sie kommen möchten. Es sind jeweils nur zwei Personen in den kleinen Räumen erlaubt. Anmeldung unter: 040 3863 8548. Geöffnet ist die Galerie Montag von 16 bis 18 Uhr, Donnerstag von 9 bis 11 und von 15 bis 18 Uhr.



Brigitte Thoms · „Venedig“, Ausstellung „Es liegt was in der Luft“

Kinder stärken mit der Kraft der Kunst

Kita und Schule schaffen Zugang zu Bildung, Kunst schafft Zugang zu Sensibilität. Kinder brauchen beides. Nach diesem Motto bietet die Lichtwark-Schule in Lurup an zwei Standorten Kunstkurse an: mit Gloria van Krimpen in der Kita im Stadtteilhaus Lurup und in der Fridtjof-Nansen-Schule – unterstützt vom Stadtteilkulturzentrum – mit Leonid Kharlamov je einen Kunstkurs an.

Ein ganzes Jahr lang, zwei Stunden in der Woche, arbeiten die Gruppen unter Anleitung der akademisch ausgebildeten Künstler*innen vom Künstlerteam der LichtwarkSchule. Das

Ergebnis: die kreativen Kräfte der Kinder werden befeuert, kulturelle Teilhabe ermöglicht, die Eltern zu gemeinsamen Museumsbesuchen

ermutigt und die Kunstwerke der Kinder zum Jahresende in einer öffentlichen Ausstellung präsentiert.

Die Künstlerinnen und Künstler verbinden künstlerisches Arbeiten mit Sprachförderung und bisweilen werden sie von Kunsttherapeuten aus dem Lichtwark-Team

beraten. Kunst im Sinne von Alfred Lichtwark, dem ersten Direktor der Hamburger Kunsthalle, ist eine Schule des Sehens und ein Weg für Bildung für alle. Weiter Information s. www.lichtwarkschule.de. sat



Farbmaus in Aktion

BÖV 38 e.V.

Bewegung · Begegnung ·
Beteiligung

Tel. 87 97 41 16
info@boev38.de · www.boev38.de

TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von
1-6 Jahren · Mo-Fr 7.30-18 Uhr ·
Tel. 82 29 63 76 · kita@boev38.de ·
kita-im-stadtteilhaus.de

KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, Nina Lüneburg,
Tel. 84 55 39 oder 0173 813 72 74



Kultur

Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstland 38 · 22547 Hamburg

Das Stadteilkulturzentrum ist nur nach
Absprache eingeschränkt geöffnet.



Lichtwark-Forum Lurup e.V.
Stadteilkulturzentrum Lurup

LURUPER BÜRGERVEREIN

von 1952 e.V.

Tel. Inge Hansen 83 53 93
inge.hansen@hansen-plakat.de
www.luruper-buergerverein.de

FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen,
Singen, Basteln, Line Dance, Nordic
Walking und Spiele
(Skat, Canasta u. s. w.)

Kontakt: Horst Löding, Tel. 832 52 29
horstloeding@gmail.com

GESCHÄFTSSTELLE FÜR GESUNDHEITS- FÖRDERUNG LURUP/OSDORFER BORN

Leitung: Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553

Mikroprojekte TK-Verfügungsfonds
Osdorfer Born: Christine Kruse,
Tel. 0176 710 66 111

gesundheit@unser-lurup.de
www.gesundheit-lurup.de

- Beratung und Unterstützung für alle,
die sich für Gesundheitsförderung im
Stadtteil einsetzen möchten
- Runder Tisch Gesundheitsförderung mit
allen Interessierten aus dem Stadtteil
- Wertschätzung – Entwicklung einer
Stadtteilstrategie für psychosoziale
Gesundheitsförderung in Lurup und im
Osdorfer Born
- Beratung für Anträge an den Verfü-
gungsfonds der Techniker Krankenkasse
- praxisorientierte Bücherei zur
Gesundheitsförderung



gefördert durch

Hamburg | Behörde für Gesundheit
und Verbraucherschutz

Das Lichtwark-Forum Lurup e.V.
freut sich über Spenden
für die Stadtteil-Kultur-Arbeit:

HASPA, IBAN: DE74 2005 0550 1285 1222 12

SHAOLIN KONGFU Zur Zeit nicht

Di 18-19.30 Uhr, bitte vorher anrufen!
Akrobatik, Stretching.
Bewusstsein entwickeln für das
eigene Selbst, für Energie,
Bewegung und Stille
Kontakt: Volker Schmitz,
Tel. 0174 170 47 31 · www.atmung
normal.de/bewegungskuenste

Wir sind auch jetzt telefonisch erreichbar 280 55 553
stadtteilhaus@unser-lurup.de www.stadtteilhaus-lurup.de



gefördert vom

Hamburg | Bezirksamt
Altona

Bücherei-Café: Mo 13-15 Uhr · Di 13-17 Uhr · Do 13-17 · Fr 13-16 Uhr

Stadtteil-Kultur-Büro: Mo 9-15 Uhr · Di 9-14 Uhr · Mi 9-17.30 Uhr · Do 9-14 Uhr

Kontakt für die Angebote im Stadteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben

STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren
Sie sich. Träumen und planen Sie
mit uns Angebote und Veranstal-
tungen für Stadteilkultur und die
Entwicklung unseres Stadtteils.
Kommen Sie in Kontakt mit im
Stadtteil aktiven Menschen, Ein-
richtungen und Gremien.

• **Luruper Forum**
Stadtteilbeirat für die Entwick-
lung unseres Stadtteils. Jeder
kann mitmachen (s. S. 12)

• **„Lurup im Blick“**
Stadtteilzeitung
Sabine Tengeler,
lurupimblick@unser-lurup.de

• **www.unser-lurup.de**
Aktuelle Termine, Informationen
über Initiativen, Vereine, Einrich-
tungen und Angebote im Stadtteil

BÜCHEREI-CAFÉ zur Zeit nicht

• **Kinder- und Jugendbücherei**
kostenfrei und unbürokratisch
wunderschöne Bilder-, Kinder-
und Jugendbücher ausleihen

• **Verschenkebücher**
für Kinder und Erwachsene

• **Leseförderaktionen
und -projekte**

AG KULTURSONNTAG

Organisieren und gestalten Sie
mit uns Kulturveranstaltungen
mit Begegnungscafé

DIE STADTTEILBÜHNE

• **Theater-Werkstatt für Frauen**
• **Inszenierungen und
Aufführungen**
Weitere Spielerinnen sind
willkommen. Sabine Tengeler,
Tel. 280 55 553

KINDERTANZ

Zur Zeit nicht im Stadtteilhaus!
Kontakt und Anmeldung:
Anna, Tel. 0176 471 444 16,
tanzkurs-lurup@gmail.com

MUSIK

• **Die Böversband**
Fr 19 Uhr nach Absprache

• **Die coolen Stadteiltrommler**
Inklusive Trommelgruppe für Men-
schen mit und ohne Behinderung,
14tägig., Mo 18.15-19.45 Uhr, mit
Karin Hechler, Tel. 85 100 620

• **SoVD-Chorgemeinschaft im
Hamburger Westen**
Zur Zeit nicht im Stadtteilhaus!
Do 19-20.45 Uhr,
Michael Starke, Tel. 980 18 471

• **Violon fou**
spielt bekannte Hits unkonventio-
nell Andreas Jacobzik,
Tel. 88 11 584

• **MITTAGSTISCH** zur Zeit nicht
LURUP FEIERT
Das große Stadteilstfest für die
ganze Familie mit Aktionsstän-

den von Vereinen, Initiativen und
Einrichtungen erst 2021

LURUPINA ZIRKUSFESTIVAL HAMBURG

2021: 20.-22. August
Kontakt: Andree Wenzel,
mail@aerialdanceacademy.de
und Stadtteil-Kultur-Büro
Tel. 280 55 553

WELT-CAFÉ Zur Zeit nicht
Begegnung international mit
Spiel, Beratung, Kultur und Kon-
zert an verschiedenen Sonntagen

RAT UND HILFE KOSTENFREI

• **Hilfe beim Schreiben**
(Anträge, Briefe, Bewerbungen,
Patientenverfügungen...)
Do 14-16.30 Uhr
Jutta Krüger, Tel. 280 56 535 und
280 55 553

TAUSCHHAUS LURUP

an der Einfahrt zum Elbgaubad,
Elbgastr. 110, ist zur Zeit Mo-Fr
10-12 Uhr geöffnet. Auf keinen
Fall Spenden vor die Tür stellen.

KONTAKT FÜR INITIATIVEN ÜBER DAS STADTTEIL-KULTUR-BÜRO:

Starten: Bahn West!
Verkehrsinitiative, Kontakt:
Jürgen Beeck, Tel. 881 28 637
www.Starten-Bahn-West.de

Willkommen in Lurup
willkommen@unser-lurup.de

Geschäftsführung des Luruper Forums

Geschäftsführender Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e.V.

Karin Gotsch (1. Vors.),
Dietrich Helling (2. Vors.),
Margret Rosendahl (Schatzmeisterin)

Vom Luruper Forum gewählte bzw. von den Fraktionen der Bezirksversammlung Altona entsandte Geschäftsführer*innen und Beisitzer*innen des Lichtwark-Forums Lurup e.V. (* = nur GF Luruper Forum)

Roland Ahrendt*, Lars Boettger* (Die Grünen Bezirksfraktion), Florian Bremer-Gast* (CDU-Bezirksfraktion), Dr. Monika Dahncke*, Jasmin Dethlefs (Junge Generation), Bengisu Er* (Interkultureller Familienverbund)*, Beate Gartmann* (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Julian Glau (SPD-Bezirksfraktion), Martin Goetz-Schuirmann* (Auferstehungsgemeinde), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Marie-Kristin Ruppert* (Juca Lurup), Rose Pauly (FDP-Bezirksfraktion), Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Sabine Schult (Infotreff Ehrenamt), Dr. Kaja Steffens* (CDU-Bezirksfraktion), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Christine Süllner* (Elternrat Goethe-Gymnasium), Sabine Tengeler* (Stadtteilkulturzentrum; Lurup im Blick; Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung)

Ansprechpartner*innen des Luruper Forums

Schiedskommission: Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44 · **Flüsseviertel;** **Schulen:** Maren Schamp-Wiebe, Tel. 428 76 46 0; 428 76 46 50 · **Gesundheit:** Jutta Krüger, Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553 · **Initiative Willkommen in Lurup:** Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553 · **Jugend:** Jasmin Dethlefs, 0177 54 56 897, Marie Ruppert 0178 636 82 84 · **AG Lebendigs Zentrum Lurup,** Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553 · **Lüdersring; Schulen:** Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917 · **Naturschutz:** NABU-Gruppe Altona, altona@nabu-hamburg.de · **Öffentlichkeitsarbeit:** Sabine Tengeler, 280 55 553 · **Senior*innen:** Sabine Schult, 0176 41 56 46 29 · **Stadtteilkultur:** Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553 · **AG Verkehr:** Udo Schult, 832 65 66 · **Wirtschaft und Stadtteilentwicklung:** Lars Boettger 0172 412 23 23 **Wohnen:** Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert durch



Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwark-Forum Lurup e.V. mit freundlicher Unterstützung des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 · 22547 Hamburg
Tel.: 040 / 280 55 553 oder
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat)
Gestaltung, Verantwortlich i.S.d.P. und Fotos, wenn
nicht anders angegeben: Sabine Tengeler
Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die
November-Ausgabe 2020: 28. Oktober 2020

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus
geliefert bekommen?

Oder Sie haben Interesse, bei Lurup im Blick
mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im
Stadtteilhaus Lurup, Tel. 280 55 553 oder
unter lurupimblick@unser-lurup.de.



Mittwoch, 28. Oktober 2020, 19 Uhr
Aula der Schule Swatten Weg 10

**Bitte auf jeden Fall vorher anmelden, damit die nötige Vorsorge zur
Einhaltung der Hygienevorschriften getroffen werden kann,
und Schutzmasken mitbringen.**

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden*. Das Luruper Forum tagt in der Regel am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

Kontakt und weitere Information: Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38,
Tel. 280 55 553, forum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

1 Bürgerbeteiligung für Klimaschutz und umweltfreundlicheren Verkehr in Lurup

mit Kevin Hillen, Planersocietät, und Johanna Fink, Bezirksamt Altona
(s. S. 5)

2 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil

**3 Informationen aus der Geschäftsführung des Luruper Forums
(bewilligte Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds Lurup
und aus dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup (s. S. 5))**

* * * **Leider ohne Buffet-Angebot** * * *